

Deutsche Forschungsgemeinschaft.

24 März 1944

Wa 4/17/2.Dr.Gr./Ba.

Herrn  
Bibliotheksdirektor Dr. Adolf Waas  
Frankfurt a. Main-Rüdelheim  
-----  
Auf der Insel 19.

Sehr geehrter Herr Dr. Waas!

Auf Ihren Antrag bewilligt Ihnen die Deutsche Forschungsgemeinschaft unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs für Ihre im Benehmen mit dem Leiter des Kriegseinsatzes der Geisteswissenschaften, Abteilung mittelalterliche Geschichte, Professor Dr. Theodor Mayer, durchzuführende

Untersuchung über die Kreuzzüge

ein Forschungsstipendium in Höhe von RM. 150.-- monatlich (einhundertfünfzig Reichsmark) für die Zeit vom 1. April 1944 bis zum 31. März 1945 unter den anliegenden Bedingungen.

Die Lohnsteuer wird gemäß Verfügung des Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin unmittelbar pauschaliter von der Deutschen Forschungsgemeinschaft an die Finanzkasse Berlin-Steglitz abgeführt. Die Ihnen überwiesenen Stipendienraten sind demgemäß bereits versteuert. Sie werden gebeten, die Lohnsteuerstelle Ihres zuständigen Finanzamts hiervon in Kenntnis zu setzen.

Heil Hitler!  
Der Präsident der  
Deutschen Forschungsgemeinschaft

gez. Mengel

-----  
Herrn Prof. Dr. Theodor Mayer  
zur gefl. Kenntnisnahme.

Betr. Ihren Antrag v. 11. Jan. 1944